

| Ergebnisprotokoll Ständiger Ausschuss RVR (StA RVR) | | | | | |
|--|--|----------|--|------------------------------------|----------|
| Termin | 29.06.2017, 10:30 – 15:30 Uhr | | | | |
| Ort | Kassel, Fidt | | | | |
| | Reguläre Mitglieder | anwesend | | Stellvertretende Mitglieder | anwesend |
| | Wolf-Georg Fehrensens | ja | | Knut Pippert | nein |
| | Oliver Kenzian | nein | | Rüdiger Kornhoff | nein |
| | Christian v. Itzenplitz | nein | | Daniel Tränkl | ja |
| | Josef Pack | ja | | Yvonne Ehler | nein |
| | Wolfram Küllmer | ja | | Frank Andlauer | nein |
| | Klaus-Heinrich Herbst | nein | | Dietmar Reith | ja |
| | Martin Hüster | nein | | Oliver Mühmel | nein |
| | Christoph Paul | nein | | Jörn Kimmich | nein |
| | Klaus Jänich | ja | | Hendrik Scholz | ja |
| | Max Georg v. Eltz-Rübenach | ja | | Gerd Schneider | nein |
| | Helmut Stanzel | ja | | Peter Niggemeyer | ja |
| | Lutz Freytag | ja | | René Scrock | nein |
| | Michael Degenhardt | nein | | Heinrich von Brockhausen | nein |
| | Norbert Remler | ja | | Sebastian Schüller | nein |
| | Christian Truchseß von Wetzhausen | nein | | Rüdiger Jacob | nein |
| | Andreas Becker | nein | | Susanne Hoffmann | nein |
| | Stab, Experten und Gäste | | | Stab, Experten und Gäste | |
| | Dr. Denny Ohnesorge | nein | | Wolf Ebeling | nein |
| | Dr. Udo Hans Sauter | ja | | Prof. Dr. Tobias Cremer | ja |
| | Järmo Stablo | ja | | Jan Kellermann | ja |
| | Lars Schmidt | ja | | Alexander Kaulen | ja |
| | Friederike Ahlmeier | ja | | | |
| Protokoll | Järmo Stablo | | | | |
| Anlagen | a) Ergebnisniederschrift der Sitzung des StA RVR vom 21.02.2017 b) Präsentation schwedisches Verfahren zur Bestimmung des Festgehaltsvolumens von Rundholzpoltern | | | | |

TOP 1 Begrüßung

- Herr Jänich begrüßt Frau Ahlmeier und die weiteren Teilnehmer der Sitzung.
- Die beiden Geschäftsführer von DHWR und DFWR sind am heutigen Tag verhindert. Herr Ebeling wird von Frau Ahlmeier vertreten.
- Herr Kaulen, Praktikant beim DFWR, ist als Gast anwesend.
- Herr Kellermann ist als Nachfolger von Herrn Wißfeld für den DeSH neu im StA RVR.
- Herr Jänich erläutert die Hintergründe der am 23.06.2017 in leicht abgeänderter Form durch die Geschäftsstelle versandte Tagesordnung und die Folgen für die aktuelle Sitzung: Aufgrund kurzfristiger Entwicklungen die Thematik „Frischholz/Käferholz“ betreffend, bleiben die Nadelholzvertreter des DHWR der StA-Sitzung fern. Damit der Ausschuss dennoch beschlussfähig ist, nimmt einmalig Herr Lars Schmidt stimmberechtigt an der aktuellen StA-Sitzung teil. Es werden in der Sitzung keine nadelholzrelevanten Beschlüsse gefasst.
- Auf der Forstseite sind folgende Mitglieder und zugehörige StellvertreterInnen verhindert, die ebenfalls einmalig stimmberechtigt vertreten werden:
 - o Andreas Becker/Susanne Hoffmann → einmalige Vertretung: Hendrik Scholz
 - o Michael Degenhardt/Heinrich von Brockhausen → einmalige Vertretung: Peter Niggemeyer

TOP 2 Annahme der Tagesordnung

- TOP9 und TOP10 werden vor den TOP8 gezogen, da für die Besprechung der

Hochschulveranstaltungen und der KWF-Thementage die Sachlage zum PTB/REA-Prozess erläutert, wie auch der Vorausblick zur weiteren Arbeit des StA RVR ab Herbst 2017 diskutiert sein muss.

- Der TOP3 betrifft zum Teil Nadelholzthemen. Unter der Prämisse, dass diese aus der Annahme der Ergebnisniederschrift vom 21.02.2017 herausgenommen werden, wird die Tagesordnung in der abgeänderten Form angenommen.

TOP 3 Annahme der Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 21.02.2017 in Kassel

- Die kommentierte Passage im TOP10 zu den Rindenabzugstabellen bleibt unverändert.
- Die Ergebnisniederschrift zum TOP9 „Stand Sortierkatalog aus der AG ‚Nadelholz‘“ wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.
- Die Ergebnisniederschrift der Sitzung des StA vom 21.02.2017 wird mit redaktionellen Änderungen angenommen (vgl. Anlage a).

TOP 4 Bestätigung Prof. Dr. Cremer

- Herr Prof. Dr. Cremer wird für ein Jahr als wissenschaftlicher Experte für den StA bestätigt.
- Der StA freut sich auf die konstruktive Mitarbeit.

TOP 5 Rückblick/Aktuelles

- **Veröffentlichung im Holz-Zentralblatt:** Der Beitrag zur RVR-Umfrage wurde am 05.05.2017 veröffentlicht und kann als PDF auf der Webseite www.rvr-deutschland.de abgerufen werden.
- **Auftritt auf der Tagung des Deutschen Forstvereins am 18.5.2017 in Regensburg:**
 - o Die Geschäftsstelle fasst die grundsätzlichen Wahrnehmungen zusammen:
 - Reges Interesse der Besucherschaft in den vorhandenen Zeitfenstern zwischen den Veranstaltungen.
 - Keine grundsätzliche Kritik an der Sinnhaftigkeit des Regelwerks und grundsätzlich auch Bestätigung der positiven Bewertung, die die Umfrage gezeigt hat.
 - Insgesamt positive Reaktion auf die Ankündigung, an bestimmten Stellen die RVR zeitnah zu überprüfen.
 - o Herr Jänich dankt für das Engagement und betont die Möglichkeit und Notwendigkeit auch über solche Veranstaltungen die Branche kontinuierlich mit sachlich korrekten Informationen, bspw. auch zu den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Holzvermessung, zu versorgen.
- **Stand Finanzierung Geschäftsstelle:**
 - o In der Sitzung des StA RVR vom 09.11.2016 wurde vom StA einstimmig folgender Beschluss gefasst: „Der Ständige Ausschuss zur RVR empfiehlt der Plattform Forst & Holz eine Verlängerung des Projektes ‚RVR‘ und der damit verbundenen Finanzierung der Geschäftsstellentätigkeit um zwei Jahre.“ In ihrer Sitzung am 18.01.2017 beschloss die Plattform Forst & Holz den Finanziers die Weiterführung des o.g. Projekts bis zum 29.02.2020 zu empfehlen.
 - o Bericht zum Stand durch Herrn Jänich bzw. Herrn Schmidt:
 - In der Sitzung des Holzmarktausschusses des DFWR am 28. März 2017 wurde in Bezug auf die Finanzierung des Projekts „RVR“ inkl. der Geschäftsstelle ein positives Stimmungsbild eingeholt, so dass die Weiterfinanzierung von der Forstseite als gesichert bezeichnet werden kann.
 - Die Abfrage unter den finanzierenden Verbänden auf der Holzseite läuft noch bis 14.07.2017, so dass von Seiten des DHWR noch keine abschließende Aussage möglich ist.
 - o Herr Stablo erklärt sich bereit, ggf. die Geschäftsstellenarbeit fortzusetzen.
- **Antrag von ForstBW zu Rindenabzugswerten bei Fichte und Tanne:**
 - o ForstBW beantragt, die auf Basis einer Studie der FVA „empfohlenen Rindenabzugswerte, die auf neuesten und gesicherten wissenschaftlichen Untersuchungen basieren, in die Anlage VII der RVR zu übernehmen.“

- Herr Sauter erläutert den Hintergrund der Studie:
 - Aufgrund der Annahme, dass durch waldbauliche und waldwachstumsbeeinflussende Faktoren die Rindenstärken heute anders als in den 1970er Jahren sein könnten, wurde von ForstBW der Auftrag an die FVA erteilt, dies zunächst für die Baumarten Fichte und Tanne für Baden-Württemberg zu überprüfen.
 - Die Ergebnisse der dreijährigen Studie wurden jüngst sowohl in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, als auch praxisorientiert publiziert.
 - Der Landesbetrieb ForstBW strebt die Verwendung der neuen Werte im Geschäftsverkehr an und beantragt dazu die Übernahme der Werte in die RVR, analog zum Vorgehen bei den aktuell bereits in der RVR für verschiedene Holzarten enthaltenen Werte, die aus Untersuchungen der FVA aus den 1970er Jahren stammen.
 - Es stellt sich die Frage danach, ob, und wenn ja wann, man dieses Vorgehen im StA wählen will.
- Von Seiten der Industrieholzvertreter wird die Studie aufgrund eines zu kleinen Stichprobenumfangs kritisch im Hinblick auf eine Berücksichtigung der Ergebnisse in der RVR-Überarbeitung gesehen. Es wird hervorgehoben, dass bereits in der Sitzung vom 21.02.2017 beschlossen wurde, dass durch Aufarbeitung der bestehenden Zusammenstellung der FVA von 2008/09 zu gebräuchlichen Rindenabzugswerten in Deutschland und deren Herkunft ein umfassender Blick auf die Thematik bei der Überarbeitung der RVR geworfen werden könne und solle.
- Der DeSH bewertet die Ergebnisse der Studie aufgrund zu geringen Stichprobenumfangs weder für Baden-Württemberg noch für Deutschland als belastbar. Dem Verband liegen inhaltlich andere Erkenntnisse vor, die im Rahmen der nächsten StA-Sitzung vorgestellt werden sollen.
- Herr Sauter legt dar, dass die FVA die Kritik an der Studie nicht nachvollziehen kann, da das methodisch-mathematische Vorgehen allen wissenschaftlichen Standards genüge. Die ermittelten Werte seien für Baden-Württemberg zutreffend. Wenn die Rindenabzugswerte sich für die Praxis änderten, könne dies über die Anpassung der Holzpreis aufgefangen werden.
- Es wird vereinbart, die Eingabe von ForstBW zur Kenntnis zu nehmen und sich inhaltlich damit ab Herbst 2017 im Überarbeitungsprozess für die Neuauflage zu beschäftigen.

Schulung zur RVR

- Die Forstabteilung der Lausitz Energie Bergbau AG aus Cottbus meldete bei der Geschäftsstelle Bedarf einer RVR-Schulung an.
- Herr Scholz von der Forstseite und Herr Kellermann von Seiten des DeSH erklären sich bereit, die Veranstaltung zu bestreiten.

TOP 6 Wahl der Vorsitzenden des StA RVR

- Aus der Geschäftsordnung des StA RVR (Absatz 3.1): *„Der StA RVR wählt aus dem Kreis seiner Mitglieder einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden für die Dauer von zwei Jahren. Dabei stellen DFWR und DHWR jeweils den Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende bleiben bis zur wirksamen Neuwahl im Amt.“*
- Am 21.04.2015 wurde Herr Jänich zum Vorsitzenden, Herr Fehrensens zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Amtsperiode ist nunmehr abgelaufen und eine Neuwahl steht an.
- Die beiden genannten Herren treten erneut, aber letztmalig, für weitere zwei Jahre bei der Wahl an.
- Wahlergebnis für Klaus Jänich (Vorsitzender) und Wolf-Georg Fehrensens (stellvertretender Vorsitzender):
 - Zustimmung: 11
 - Enthaltung: 2
 - Gegenstimmen: 0
- Die Geschäftsstelle und die StA-Mitglieder danken den beiden Vorsitzenden für die geleistete

- Arbeit und die Bereitschaft eine weitere Periode für die Funktionen zur Verfügung zu stehen.
- Die beiden wiedergewählten Vorsitzenden nehmen die Wahl an und hoffen auf konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten in den kommenden Jahren.

TOP 7 Vorstellung des schwedischen Indexverfahrens

- In der StA-Sitzung vom 21.02.2017 wurde zur Thematik der Reduktions- und Umrechnungsfaktoren diskutiert und angeregt, dass die beiden Themen, da sie in Bezug auf Holzpolter auf das gleiche Ziel hinauslaufen würden, im avisierten FNR-Projekt gemeinsam betrachtet werden sollten. Die Ergebnisse sollen in die RVR einfließen.
- Festgehalten wurde damals zudem, dass über Umrechnungsfaktoren hergeleitete Werte zwar laut RVR nur für betriebseigene Zwecke dienen, sie aber in Bezug auf den Rohholzhandel auch eine wichtige Rolle spielen:
 - o Wald-Werk-Vergleich bei Verkauf über t-atro
 - o Stehend-Verkauf und Abrechnung von gepoltertem Holz über Pauschalpreis pro Fm (Aufnahme in Rm und Umrechnung in Fm, da Kunden oft diese Zielgröße haben)
- Zu letztgenanntem Punkt könne das schwedische Indexverfahren zur Ermittlung von polterindividuellen Umrechnungsfaktoren ein Ansatz zur stärkeren „Objektivierbarkeit“ sein, da dort eine Matrix von Einflussgrößen auf das in einem Holzpolter enthaltene Holzvolumen aufgespannt werde. Die Herren Cremer und Sauter wurden gebeten, das Verfahren zur Ermittlung von polterindividuellen Umrechnungsfaktoren von Rm m.R. in Fm o.R. vorzustellen.
- Der Bitte kommen die beiden Herren in der aktuellen Sitzung nach: Sie stellen sowohl die Organisation des schwedischen Holzvermessungswesens und dabei die Rolle der von Forst und Holz getragenen unabhängigen Holzvermessungsvereine im Allgemeinen dar, wie auch das o.g. Verfahren. Dieses findet in Schweden nicht nur für Industrie- sondern auch für Stammholz Anwendung vor. Hier eine Beispielrechnung aus der Präsentation (Anlage b)

Beispielrechnung



- 100 Rm m.R. Fichtenindustrieholz, 3 m Fixlänge, mittl. Durchmesser 17 cm
- Dünne Rinde, weitgehend gerade Stämme
- 31-50 % der Stämme mit sehr guter Form
- Mäßige Entastungsqualität, d.h. viele kurze Aststummel
- Sehr gut, d.h. dicht gepoltert
- Große Anteile Restholz im Polter
- Höhe > 2m auf 2/3 der Länge

Beispielrechnung



| | 100 Rm m.R. Fichtenind | |
|-----------------------------|---------------------------|---|
| Ausgangswert Fichte | 70 % | → Holzvolumen im Polter: 100 x 0,65 = 65 Fm o.R. |
| Mittl. Durchmesser | +2 % | |
| Rindenstärke | -5 % | → Keine Reduktion des Raumvolumens und anschließende Umrechnung in Festmaß, stattdessen Ableitung des Umrechnungsfaktors |
| Polterung | 0 % | |
| Krümmungen | -1 % | |
| Entastungszustand | -1 % | |
| Anteil sehr guter Stämme | +1 % | → Ermittlung eines transparenten, Umrechnungsfaktors mit greifbareren Bewertungskriterien |
| Restholzanteile | -2 % | |
| Länge | 0 % | |
| Höhe | +1 % | → Anpassung auf deutsche Verhältnisse möglich? |
| SUMME | 65 % | TAP 4 im FNR Projekt (AP4, HNEE/AGR) |

Prof. Dr. Tobias Cremer (HNE Eberswalde) · Dr. Udo-Hans Sauter (FVA Baden-Württemberg)

Seite 15

- In der Diskussion werden verschiedene Aspekte und Fragestellungen angesprochen, die in Bezug auf die Relevanz des Verfahrens in Deutschland und für die RVR berücksichtigt werden sollten:
 - Es wird festgestellt, dass eine Vergleichbarkeit der grundsätzlichen Verhältnisse im Vermessungswesen zwischen Deutschland und Schweden nicht gegeben ist.
 - Ist es sinnvoll, sowohl die Reduktion des Raumvolumens als auch die Umrechnung von Rm m.R. in Fm o.R. in einem Faktor zusammenzufassen? Sollte der Grundsatz der RVR aufgehoben werden, dass Abrechnungsmaße nicht über Umrechnungsfaktoren hergeleitet werden dürfen?
 - Ist das Verfahren präzise und liegen keine systematischen Abweichungen vor?
 - Kontrollmechanismen werden in Schweden angewendet, um eventuelle systematische Abweichungen zu verhindern.
 - Das Verfahren wird nach Wissen der Bundesforste zum Teil auch von Messgeräteherstellern verwendet, um ihre fotooptischen Systeme zu kalibrieren.
 - Dem DeSH liegen Erkenntnisse vor, dass das Verfahren bei Industrieholz das Holzvolumen leicht überschätze, prinzipiell aber präzise sei.
 - Wie effizient ist das Verfahren, wären Vereinfachungen denkbar und wann wäre mit Erkenntnissen zu rechnen?
 - Übereinstimmend wird hervorgehoben, dass Prozesse in der Forst-Holz-Branche effizient ablaufen müssen.
 - Es sollte kein unzumutbarer Aufwand für Rechnungsstellung und EDV geschaffen werden.
 - Die Frage wird in den Raum gestellt, ob es möglich sei, Einflussgrößen zusammenzufassen und ob bereits eine entsprechende Datengrundlage vorläge. → Es ist im FNR-Projekt vorgesehen eine entsprechende Datengrundlage zu schaffen, um die Einflussgrößen und ihre Wirkung einzuordnen.
 - Für welche Bereiche könnte das Verfahren eingesetzt werden und welche Folgen könnte dies haben?
 - Es könnte eine Konkurrenz zu anderen Messverfahren resultieren (t-atro).
 - Im Geschäftsverkehr zwischen Rohholzhandel und Kleinprivatwald könnte das Verfahren zu größerer Transparenz beitragen.

TOP 8 Sachstand „Vermessung“ (REA/PTB-Prozess und Arbeit der AG)

- Herr Jänich berichtet:

- Die PTB möchte bis Ende des Jahres den Prozess abschließen, so dass ein gewisser Druck auf der Forst/Holz-Branche lastet.
- Gegenwärtig befindet man sich zu der Thematik der Vermessung in der Forst/Holz-Branche in Gesprächen auf der Spitzenebene.
- Ein erstes Treffen fand am 16.5.2017 statt:
 - Positionen wurden dargestellt und „Big Points“ festgelegt, zu denen eine Einigung erreicht werden soll.
 - Alle drei Merkblätter (Fotooptik, Harvester, Werksvermessung) sollen gleichzeitig beim REA eingereicht werden.
 - Da sich die Messverfahren für Stammholz unterscheiden, soll eine Referenztabelle erstellt werden, die dem Anwender Transparenz darüber verschafft, welche Folgen die Anwendung der verschiedenen Messverfahren für die Volumenermittlung zeitigt. Die Referenz ist noch nicht klar.
 - Ebenfalls muss noch überprüft werden, an welcher Stelle der Mittendurchmesser abgegriffen werden soll (Sortenmitte oder physikalische Mitte).
- Das nächste Treffen des Spitzengremiums ist am 14.07.2017.
- Der nächste Termin der PTB Holzvermessung ist am 18.09.2017.
- Die Botschaft aus dem StA RVR sollte sein: Die neuen Messverfahren werden über Anlagen Bestandteil der RVR, das gilt auch für die Stammholzvermessung am Werkseingang, da die RVWV integraler Bestandteil der RVR ist.
- Herr Schmidt ergänzt den Bericht:
 - Der Druck von Seiten der PTB sei nicht nachvollziehbar, da Genauigkeit vor Schnelligkeit zu sehen sei.
 - Die Komplexität und Langwierigkeit des Prozesses bestehe vor allem darin, dass drei Parteien (Forst, Holz, Hersteller) beteiligt seien.

TOP 9 Konkrete Planung Neuverhandlung/Überarbeitung RVR und möglicher Umgang mit Unwägbarkeiten (Vermessungsfragen, FNR-Projekt etc.)

- In der StA-Sitzung vom 21.02.2017 wurde ein Vorausblick für die Neuverhandlung/Überarbeitung der RVR – mit der Möglichkeit zukünftiger Modifikationen – diskutiert und verabschiedet und ging dem StA in überarbeiteter Form am 14.03.2017 zu.
- Ein aktueller Vorschlag zur Konkretisierung dieses Vorausblicks (ohne Nadelholzthemen) wird in der aktuellen Sitzung diskutiert und dabei auf Unwägbarkeiten eingegangen, die durch Abhängigkeiten des RVR-Weiterentwicklungsprozesses von anderen Prozessen entstehen:
 - Da beim Industrieholz der zentrale Bereich die Reduktionsfaktoren sind, ist eine Abhängigkeit vom FNR-Projekt gegeben. Hier ist mit (Zwischen-)Ergebnissen erst im Herbst 2018 zu rechnen, und dies auch nur dann, wenn der Start sich nicht weiter verzögert.
 - Für Vermessungsfragen: Zunächst müssen die Merkblätter beim Regelermittlungsausschuss eingereicht werden. Danach kann die Umsetzung in die RVR beginnen (ggf. ab November 2017).
- Einigkeit besteht darüber, dass der StA Handlungsfähigkeit dadurch demonstrieren muss und kann, dass bestimmte Arbeitspakete nach der Sommerpause begonnen werden. Dies ist gegenwertig für das Laubholz der Fall.
- Eine Vorveröffentlichung von Ergebnissen über die Webseite oder mittels Merkblättern (für Vermessungsverfahren) ist denkbar. Ein möglicher Termin für die komplette Neuauflage der RVR muss sehr präzise durchdacht werden.
- In Bezug auf die AG Nadelholz ist die Perspektive einer Wiederaufnahme der Arbeit unklar.

TOP 10 Weitere Öffentlichkeitsarbeit/ Veranstaltungen 2017

- Hochschul-Tandems und Veranstaltungsformate
 - In der Sitzung des StA vom 21.02.2017 wurde die Geschäftsstelle beauftragt, mit den einschlägigen Hochschulen in Kontakt zu treten und wenn möglich für das Wintersemester 2017/2018 Seminare unter Beteiligung von Tandem-Teams von Forst/Holz-Mitgliedern des StA in die Wege zu leiten.
 - Zur Vorbereitung der Tandems für die Veranstaltungen wird festgehalten:

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Geschäftsstelle erstellt einen Impulsvortrag für die Tandems (Zweck der RVR, Struktur, Stand etc.) als Grundlage. ▪ Da der Wissensstand der Studierenden zur RVR an den Hochschulen sehr unterschiedlich ist, wird mit den Hochschulen, der Geschäftsstelle und den jeweiligen Tandems zusätzlich ein angepasstes Vorgehen und Format für die jeweiligen Veranstaltungen abgestimmt. ▪ Wenn Podiumsdiskussionen oder Fragerunden mit Studierenden angedacht sind, sollen die Fragen zur Vorbereitung 14 Tage vorher an die Tandems und die Geschäftsstelle geschickt werden. ▪ Ziel ist es, die RVR in den Lehrplänen der Hochschulen zu verankern, wobei während der Hochschulbesuche klar die Diskrepanz zwischen Praxis und Wissenschaft, die in der RVR ihren Niederschlag findet, verdeutlicht werden sollte. ○ Folgende Forst-Holz-Tandems werden gebildet: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Uni Tharandt: Herr Pack und Herr Scholz ▪ FH Göttingen und Uni Göttingen: Herr Jänich und Herr Fehrensén ▪ FH Freising: Herr Remler, Herr Kellermann (oder Herr Hörr vom LHK Rosenheim → wird vom DeSH geklärt) ▪ FH Erfurt: Herr Schlehahn (muss noch angefragt werden) und Herr Kellermann ▪ FH Rottenburg: Herr Schüller und Herr Kellermann <p>- Statusseminar KWF-Thementage (Paaren im Glien, Brandenburg)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Geschäftsstelle wurde vom StA mit der Ausarbeitung eines Konzepts und Organisation eines Statusseminars zur RVR mit Schwerpunkt „Vermessung“ im Rahmen der KWF-Thementage beauftragt. ○ Stand der Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es kann ein Statusseminar zur RVR (mit Schwerpunkt „Holzvermessung“) stattfinden. ▪ Termin: 27.09.2017, 14 bis 16 Uhr ▪ Ort: Gesonderter Seminarraum auf dem Veranstaltungsgelände (mit mind. 50 Sitzplätzen) ○ In der aktuellen Sitzung festgelegter Ablauf sowie inhaltliche und personelle Aspekte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frontalteil (ca. eine Stunde, Vortrag durch Geschäftsstelle, Herr Stablo): <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrund und Ziele der RVR • Stand der Umsetzung der RVR (u.a. Auszüge aus der Umfrage) • Ausblick: Überarbeitungshorizont → dieser Punkt kann im Weiteren als Übergang zur Darlegung des Sachstands bei den Vermessungsfragen genutzt werden ▪ Podiumsdiskussion zum Thema „Holzvermessung und RVR“ (ca. eine Stunde, mit Publikumsbeteiligung) <ul style="list-style-type: none"> • Herr Freytag • Herr Hasselbach (Waldbesitzerverband Brandenburg) • Herr Schmidt • Herr Tränkl • FVA (Sauter/Staudenmaier) • Moderation: Herr Cremer ▪ Einladung zu der Veranstaltung erfolgt auch an Fachpresse und Multiplikatoren |
| TOP 11 Sonstiges |
| Termin der nächsten Sitzung des StA RVR: 29. November 2017 (Kassel, Fidt, Haus 12, Raum IIA), aktueller Stand: Verschoben auf 21.02.2018 |

gez. J. Stablo